

## Wahlprogramm Kurzform / Wahlen 22

### Stopp Wachstum

Wetzikon ist in den letzten Jahrzehnten unaufhaltsam gewachsen. Die Bedürfnisse der Bevölkerung sind dabei zu kurz gekommen. Der Stadt fehlt es an Wohnlichkeit, es fehlen Grünanlagen, Begegnungsräume, Spielplätze, sichere Fuss-, Schul- und Velowege.

*Für die umfassende und nachhaltige Planung im Interesse der Bevölkerung braucht es einen Wachstumsstopp.*

### Bezahlbarer Wohnraum

Es fehlen in Wetzikon zunehmend bezahlbare Wohnungen: für Ältere und Junge, für grosse Familien und für durchmischtes Wohnen.

*Die Stadt muss den gemeinnützigen Wohnbau nicht nur fördern, sondern auch selber aktiv werden und entsprechende Auflagen in der Bau- und Zonenordnung festsetzen.*

### Sichere Wege und Strassen

Zu viel Verkehr bringt Lärm, Abgase und Gefahren für Gross und Klein.

*Tempobeschränkungen und Lärmsanierungen sind konsequent ein- und durchzuführen, die Verkehrswege benützungsfreundlich und sicher zu gestalten.*

### Begegnungsorte für alle

Öffentliche Plätze und Räume, aber auch beschattete Sitzgelegenheiten fehlen in Wetzikon fast ganz.

*Die Stadt muss Räume und Flächen für die Begegnung und den ungezwungenen Aufenthalt schaffen bzw. freigehalten. Sie soll private Initiativen verstärkt unterstützen sowie niederschwellige Beratungsangebote entwickeln und fördern.*

### Gesundes Klima

Wetzikon ist nicht klimaneutral. Der Klimaschutz muss konsequent in die Planung und das öffentliche Leben mit einbezogen werden.

*Die Energieplanung ist auf den vollständigen Ausstieg aus fossiler Energie auszurichten, nicht nur bei öffentlichen und privaten Gebäuden. Die Elektromobilität, ein konsequenter Ausbau der Fuss- und Velowege sowie ein innerstädtisches ÖV-Netz müssen dabei nachhaltige Beiträge leisten.*

### Familienfreundliche Stadt

Die aktuellen Tarife für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung verunmöglichen in Wetzikon vielen jungen Familien die Nutzung von Kitas. Die Betreuungsangebote sind ungenügend, eine Tagesschule für alle fehlt noch immer.

*Die Angebote der ausserfamiliären Betreuung sind auszubauen. Die Stadt sorgt dafür, dass genügend Plätze vorhanden sind. Die Tarife sind dem Standard vergleichbarer Gemeinden anzupassen.*